



Pressemitteilung Berlin, den 9. November 2018

„History Through Their Eyes“: Im AlliiertenMuseum diskutieren Schüler über die europäische Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg

Im Rahmen des von der EU geförderten Projektes „History Through Their Eyes“ diskutierten Berliner Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, 8. November 2018, im AlliiertenMuseum über den Zweiten Weltkrieg und seine Konsequenzen für Europa. In Workshops setzten sich die Jugendlichen mit zehn Weltkriegsbiographien aus verschiedenen europäischen Ländern auseinander und beschäftigten sich mit der Frage, wie heute in Europa an den Zweiten Weltkrieg erinnert wird und wie wichtig diese Erinnerung für ein freiheitliches und demokratisches Europa ist.

Am beeindruckendsten für die Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren war das direkte Gespräch mit zwei Zeitzeugen, die das AlliiertenMuseum eingeladen hatte. Christa Ronke, die das Kriegsende als 15jährige in Berlin erlebte, und Hartmut Topf, dessen Familie Krematorien und Gaskammerentlüftungsanlagen für die NS-Konzentrationslager produziert hatte, berichteten von ihren Kriegserfahrungen und ihrem Engagement als Zeitzeugen.

„Ziel des Projektes ist es, mit den jungen Menschen angesichts heute fehlender familiärer Bezüge zum Zweiten Weltkrieg über die Bedeutung und Zukunft der Erinnerung ins Gespräch zu kommen“, erklärt Projektleiterin Uta Birkemeyer vom AlliiertenMuseum. Das AlliiertenMuseum ist seit 2013 Partner der Liberation Route Europe Foundation (LREF), die die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg wachhalten möchte und entlang der historischen Route der Alliierten bei der Befreiung Europas 1944/45 einen grenzüberschreitenden, europäischen Geschichtspfad etabliert hat.

Über das Projekt „History Through Their Eyes“

Das jüngste Projekt der LREF, kurz EYES genannt, soll mit Schülerkonferenzen und einer Wanderausstellung vor allem Jugendliche dazu anregen, sich mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Bedeutung von Freiheit und Demokratie auseinanderzusetzen. Hierfür arbeitet die LREF mit fünf europäischen Partnern zusammen: der Region Normandie (Frankreich), der Gemeinde von Cassino (Italien), dem Bastogne War Museum (Belgien), dem AlliiertenMuseum und der Gemeinde von Nijmegen (Niederlande). Nach Stationen in Caen und Nijmegen ist die Roll-Up-Ausstellung bis Ende November im Alliierten-Museum zu sehen, ehe das Projekt im Bastogne War Museum in Belgien (14. Dezember) und in Cassino in Italien (15. Februar 2019) fortgesetzt wird.

AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de

www.alliiertenmuseum.de

www.facebook.com/alliiertenmuseum



Pressemitteilung Berlin, den 9. November 2018

Darüber hinaus hat die LREF eine virtuelle Ausstellung erarbeitet, die die in der Wanderausstellung gezeigten zehn Weltkriegsbiographien durch weitere Biographien aus verschiedenen europäischen Ländern ergänzt. Sie ist in englischer, französischer, niederländischer, deutscher und italienischer Sprache verfügbar und kann unter www.liberationroute.com/eyes eingesehen werden.

Ein Foto zur aktuellen Berichterstattung können Sie unter <http://www.alliiertenmuseum.de/presse/pressematerialien/2018.html> herunterladen.

Rückfragen an Christiana Brennecke, mobil: 01575-0339351



Co-funded by the
Europe for Citizens Programme
of the European Union

Projektpartner:



AlliiertenMuseum, Clayallee 135 – Outpost, 14195 Berlin

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de

www.alliiertenmuseum.de

www.facebook.com/alliiertenmuseum